

> Unser heutiges Programm

- > **09:00** **Begrüßung und Einführung**
 - > Kleines Warm-up
 - > Gruppenarbeit zum Thema „Dritter Ort“
 - > Film von Aat Vos
 - > Gruppenarbeit*Flexible Pause*
- > **11:30** **Kreativ-Aufgabe**
- > **12:15** Mittagspause
- > **13:00** **Blick auf die Ergebnisse, Zusammenführung**
 - > Inspiration von Aat Vos
 - > Diskussion
- > **14:00** **Ergebnissicherung, Zusammenfassung, Ausblick**
- > **15:15** **Ende des Workshops**



Akteure und Referenten



Andreas Mittrowann

www.nachvorndenken.de

- Strategieberatung, Innovationsmanagement, Beteiligungsprozesse
- Moderation
- Impuls und Inspiration



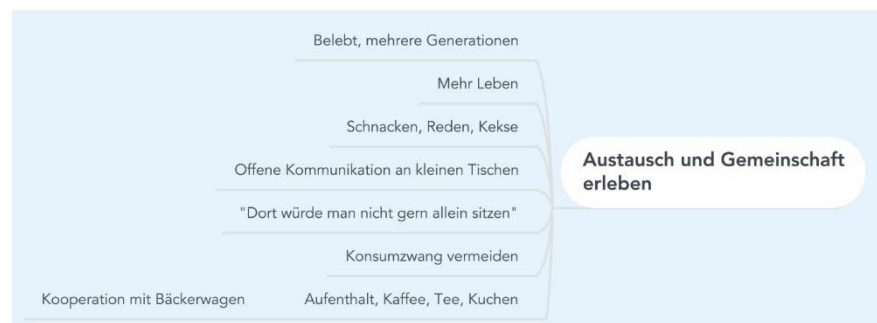
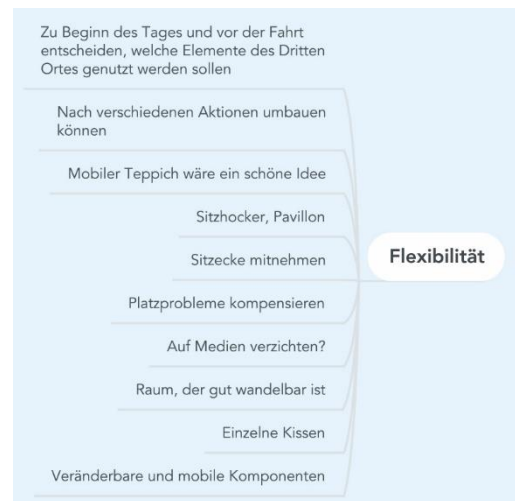
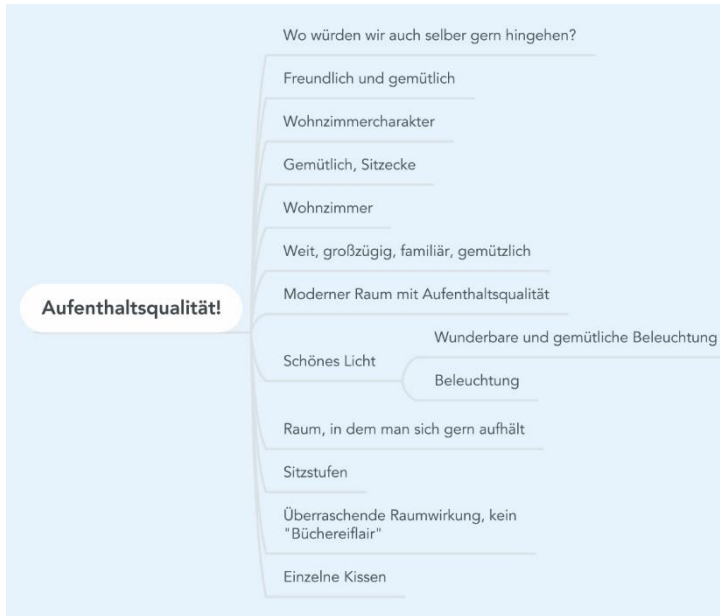
Aat Vos

www.aatvos.com

- Creative Guide, Design und Architektur
- filmischer Input „Dritte Orte im ländlichen Raum“
- Impuls und Inspiration

Gruppenarbeit zum Thema „Dritter Ort“

Zunächst wurden die zahlreichen Aspekte, die einen Dritten Ort ausmachen zusammengefasst.



Film von Aat Vos

Dritte Orte sind nicht nur die angesagten Kulturtreffpunkte in Großstädten, sondern überall zu finden: Ob in der Stadt oder auf dem Land, Dritte Orte sorgen für ein Gefühl von Gemeinschaft, Zusammengehörigkeit und Verantwortung. Vielleicht sogar in weniger zentralen Orten, wo das kleine Lebensmittelgeschäft oder die dorfeigene Bäckerei von der Infrastruktur kommerziellen Riesen ersetzt wurden, zählen Dritte Orte zu den wenigen noch verbliebenen Treffpunkten.

Der Film zeigt europaweit ganz unterschiedliche Dritte Orte in ländlichen Räumen

Sie finden den Film über diesen Link: <https://youtu.be/V8SZD4434nM>

Arbeit in Kleingruppen

Wie können wir die Ideen des „Dritten Ortes“ in unseren Arbeitsalltag integrieren?

Was müssen wir dafür tun?

AG 1:

- Leute schätzen Verlässlichkeit und Regelmäßigkeit
- großes Ohr und großes Herz, Beratung Seelsorge Mensch („Unser Ohr ist groß – unser Herz noch größer“ „Schnacken, reden, Kekse“)

Aat dazu:

- Arbeit ist unglaublich wichtig und man braucht nicht zu bescheiden zu sein
- Arbeit gerne teilen und bewerben
- bewusst sein für die Wirkung der eigenen Arbeit

AG 2:

- landschaftlich tolle Ecken in SH, Kanal, Seen, Strand...
- Verweilen auf größeren (Park-)Plätzen, die einladen, z.B. an der Feuerwehr
- persönliche Gespräche mit den Leser*innen, auch über andere Themen, als nur Beratung
- persönlicher Blick auf die Bedürfnisse der Leser*innen (liefern, anrufen...)

Aat dazu:

- schöner ist Haltestelle mit Raum, nicht auf der Straße
- Fahrbücherei braucht Platz, bringt aber auch etwas
- Fahrbücherei beschenkt auch die Umgebung

AG 3:

- viele schöne Orte, Elbe, Kanal, Nord- und Ostsee...
- Haltepunkte mit viel Platz
- Zeit zum Schnacken, viel Redebedarf bei den Leser*innen, mal andere Gesichter sehen, Überraschungstüten
- Fahrbücherei mehr in die Gemeinden integriert, persönliche Beziehungen/ Kontakte/ einbezogen in das dörfliche Leben

Aat dazu:

- Lokalfernsehen in NL mit Livecam durch das Land, das viele ansehen
- Bus als Treffpunkt – Ideen austauschen

AG 4:

- Küsten, Waldrand, Naturverbundenheit, Storchennester
- Haltestellen am Spielplatz
- gut gelaunte Leser*innen, begeisterte Kinder
- helfen z.B. Tasche tragen

Aat dazu:

- Natur als wesentliches Merkmal mit Mehrwert, Natur/ Land neu entdecken

AG 5:

- schöne Orte in SH, schöner Garten, Wochenmärkte
- Einstieg besser an zentralen Punkten, Dorfplatz, Parkplatz
- schöne Begegnungen: Leser*innen bringen Kaffee, Kuchen, Kekse mit
- persönliche Entwicklungen begleiten, Kinder aufwachsen sehen
- soziale Komponente: Ohr, Zugang zur Literatur, Inspiration für die Freizeitgestaltung der Leser*innen, Einsteige zu neuen Themen
- Bildungsarbeit durch die Fahrbücherei in geschütztem Raum
- bestehende Strukturen nutzen, mehr mit den Standbibliotheken vernetzen
- mehr auf Firmen zugehen z.B. auch Gefängnisse

Aat dazu:

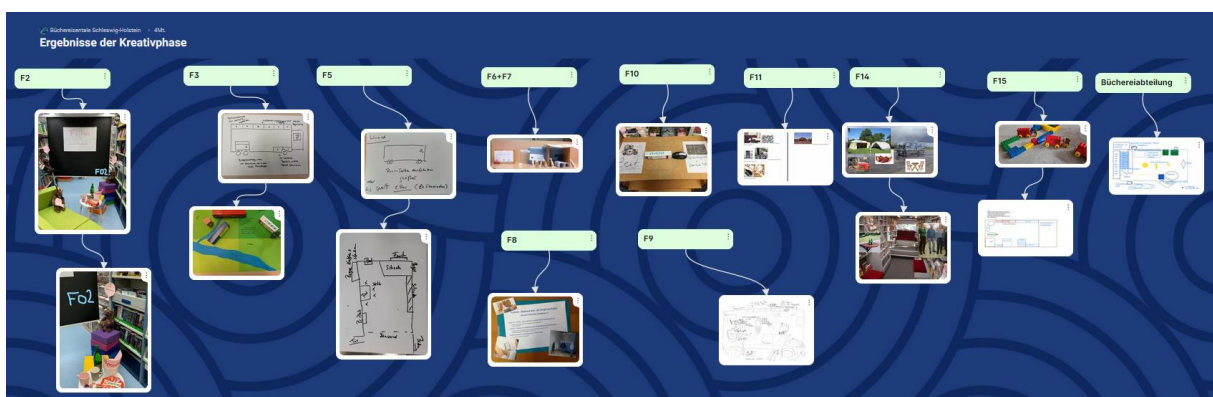
- unglaublich wichtig: Fahrbücherei bringt viele verschiedene Themen, helfen – nicht urteilen
- Dockingstation ist schon da – Fahrbücherei kann noch etwas Neues, zusätzliches mitbringen

Ergebnisse der Kreativaufgaben

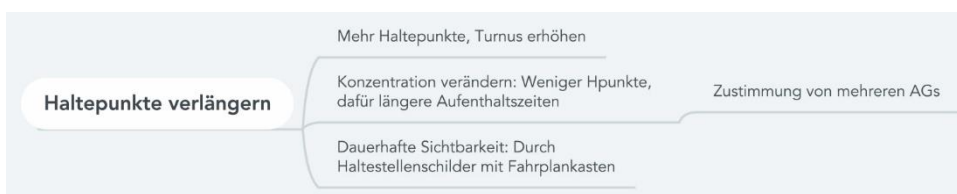
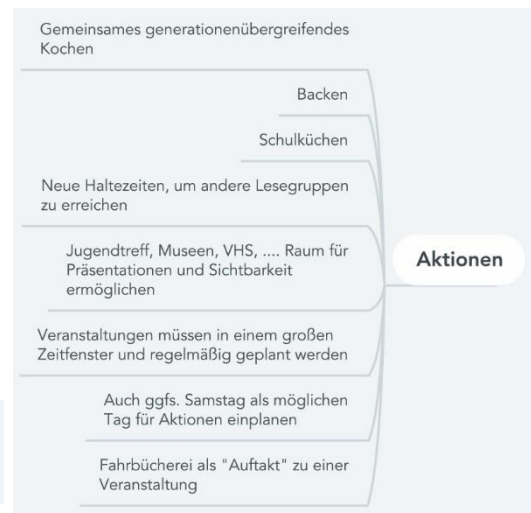
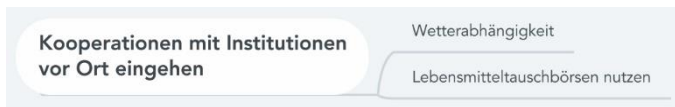
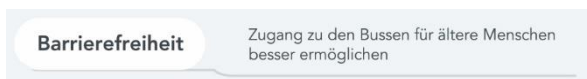
Während der Kreativ-Phase hatten die Teilnehmer*innen Zeit sich in ihren Teams über Ideen und Wünsche für Ihre Fahrbüchereien auszutauschen und diese in kreativen Modellen umzusetzen.

Hier ein paar visuelle Eindrücke finden Sie hier:

https://padlet.com/BZ_SH/kreativphase/wish/1535070453



Zusammenfassung der Diskussion im Plenum:



Stimmungsbild zum Abschluss:

Was sind aus Ihrer Sicht die wichtigsten Erkenntnisse des heutigen Tages?

- Ich nehme mit, dass wir schon oft Aspekte eines 3. Ortes haben (Menschen Möglichkeiten zu Begegnungen ect. bieten)
- Grundlage für anderes agieren: FAHRPLAN überdenken und umstrukturieren, um jede Woche in der Nähe der Leser zu sein. UND ganz wichtig den neuen Fahrplan barrierefrei gestalten: große Schrift, Farbe, ggf. App
- viele Ideen und Anregungen für die nächsten Schritte in hochdrei für die Pilotfahrbüchereien zum Ausprobieren
- sehr Interessant. Schöne viele Ideen sind dabei herausgekommen.
- Das Thema Fahrbücherei so wie wir sie jetzt kennen, wird es wohl bald nicht mehr geben. Bin gespannt wo die Reise hingeht.
- Unser neuer Bus ist in der Planung und dort kann vieles mit einfließen!
- Wir sind auf dem Weg, aber der Tag hat nur 24 Stunden ...
- Umbenennung > Fahrbücherei könnte Fahrbibliothek werden
- Konkret was sollten wir tun: Auch im Kleinen tun, was wir schon jetzt ändern können. Tisch und Stühle für Draußen, Sitzsäcke für Schulhaltepunkte (wenn die Kinder wieder reindürfen)
- Ich finde es toll, wie viel Kreativität und Elan für solche neuen Ideen/Zukunftsperspektiven bei uns allen vorhanden ist.
- Ich finde es erstaunlich und Mega-Interessant was aus der Idee Fahrbücherei aus den 50ger Jahren bis zum heutigen Tag wurde und noch wird.
- ich freue mich über die vielen schon sehr konkreten Ideen und habe das Gefühl, dass die ersten Umsetzungen gar nicht mehr so weit weg sind
- Tolle Ideen gehört heute. Vieles Umsetzbar, einiges schwieriger (finanziell). Was ist der dritte Ort? Der dritte Ort ist ein offener Treffpunkt, ein Raum OHNE Konsumzwang, persönlich, mit familiärem Austausch von Meinungen...
- Die Fahrbibliotheken sind heute für mich der "Sinterklaas" von SH
- Sinterklaas, kam mit dem Boot, gibt es vielleicht mal ein Bücherboot von Tönning bis nach Rendsburg?